

Bundesversammlung

Assemblée fédérale

Assemblea federale

Assamblea federala



II/2004

1421-4040

Übersicht über die Verhandlungen

Teil I

Sondersession Mai 2004

3. Tagung der 47. Legislaturperiode
vom Montag, 3. bis Freitag, 7. Mai 2004

Sitzungen des Nationalrates:
3., 4. (II), 5. (II), 6. (II) und 7. Mai (8 Sitzungen)

Sommersession 2004

4. Tagung der 47. Legislaturperiode
vom Dienstag, 1. bis Freitag, 18. Juni 2004

Sitzungen des Nationalrates:
1., 2., 3. (II), 4., 7., 8., 9., 10., 14., 15., 16. (II), 17. (II) und 18. Juni (16 Sitzungen)

Sitzungen des Ständerates:
1., 2., 3., 4., 7., 8., 9., 10., 14., 15., 16., 17. und 18. Juni (13 Sitzungen)

Die Übersicht über die Verhandlungen wird nach jeder Session herausgegeben und gibt Auskunft über den Stand der laufenden oder während der Session erledigten Geschäfte. Sie ist in zwei Teile gegliedert. Der erste enthält eine kurze Übersicht über sämtliche Geschäfte sowie Einzelheiten zu den Parlamentsgeschäften, Standesinitiativen, parlamentarischen Initiativen und Bundesratsvorlagen. Der zweite Teil ist den parlamentarischen Vorstössen und Anfragen gewidmet. Er enthält ein nach Urhebern gegliedertes Verzeichnis der Vorstösse und nach Nummern der Geschäfte gegliederte Detailinformation zu den einzelnen Geschäften (Wortlaut, Antrag des Bundesrates und Beschlüsse) sowie eine Liste der Anfragen.

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht	3
Vorlagen des Parlaments	35
Vorlagen des Bundesrates	35
Standesinitiativen	45
Parlamentarische Initiativen	50
Petitionen und Klagen	88
Hängige Volksinitiativen	91
Angemeldete Volksinitiativen	92
Parlamentarische Kommissionen	93
Sessionsdaten	96

04.3046 n Mo. Kiener Nellen. Neue Landeshymne
(08.03.2004)

Der Bundesrat wird beauftragt, eine neue Landeshymne in allen Landessprachen erarbeiten zu lassen, die sich inhaltlich an den Grundwerten und Staatszielen der neuen Bundesverfassung vom 18. April 1999 - insbesondere auch am Gleichstellungsauftrag - orientiert.

Mitunterzeichnende: Allemann, Banga, Berberat, Cavalli, Cuche, Dormond Béguelin, Fasel, Fässler, Frösch, Galladé, Garbani, Goll, Gross Andreas, Gross Jost, Günter, Gyr-Steiner, Gysin Remo, Hofmann Urs, Hollenstein, Jutzet, Lang, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Maillard, Marty Kälin, Maury Pasquier, Müller-Hemmi, Pedrina, Recordon, Rey, Roth-Bernasconi, Salvi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Strahm, Stump, Thanei, Vermot-Mangold, Widmer (39)

28.04.2004 Der Bundesrat beantragt die Ablehnung der Motion.

04.3047 n Mo. Darbellay. Erleichterte Einreise für chinesische Touristen (09.03.2004)

Der Bundesrat wird ersucht, chinesischen Touristinnen und Touristen, die ein europäisches Visum ("Schengen-Visum") besitzen und die Schweiz zum ersten Mal besuchen, die Einreise in unser Land zu bewilligen.

Mitunterzeichnende: Bader Elvira, Bezzola, Cathomas, Chevrier, Christen, Cina, de Buman, Dupraz, Engelberger, Fattebert, Gysin Remo, Häberli-Koller, Hassler, Jutzet, Kohler, Leuthard, Lustenberger, Maitre, Meyer Thérèse, Rey, Riklin, Robbiani, Simoneschi-Cortesi, Vaudroz René, Zisyadis (25)

18.05.2004 Der Bundesrat beantragt die Ablehnung der Motion.

04.3048 s Mo. Marty Dick. Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz. Naturparks (09.03.2004)

Der Bundesrat soll die Teilrevision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) im Zusammenhang mit der Gründung von Nationalparks und Naturparks von nationaler Bedeutung umgehend in die Wege leiten sowie die bereits vorbereitete Gesetzesvorlage verabschieden und dem Parlament vorlegen.

Mitunterzeichnende: Béguelin, Brunner Christiane, David, Epiney, Escher, Gentil, Inderkum, Leuenberger-Solothurn, Maisen, Stadler, Studer Jean (11)

26.05.2004 Der Bundesrat beantragt die Ablehnung der Motion.

NR Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie

15.06.2004 Ständerat. Annahme.

x 04.3049 n Po. Sozialdemokratische Fraktion. Armee XXII. Bericht (10.03.2004)

Der Bundesrat wird eingeladen, dem Parlament innerhalb von zwei Jahren einen Bericht zu unterbreiten zu den möglichen militärischen Bedrohungsszenarien und Herausforderungen für die Schweiz und den daraus abgeleiteten Perspektiven für die Schweizer Armee. Dieser Bericht soll Aussagen insbesondere zu folgenden Bereichen machen:

1. Bedrohungsszenarien:

- Was sind die möglichen militärischen Bedrohungsszenarien für die Schweiz?
- Wie wahrscheinlich sind die verschiedenen Bedrohungsszenarien?
- Von welchen Vorwarnzeiten muss dabei ausgegangen werden?

- Geht die EU von vergleichbaren Bedrohungsszenarien aus?

- Wie beurteilt er die Strategien der EU zur Bewältigung militärischer Risiken und Herausforderungen?

- Welche Auswirkungen haben die Strategien der EU auf die Schweiz?

2. Zusätzliche militärische Herausforderungen:

- Welche militärischen Herausforderungen stellen sich für die Schweiz zusätzlich - unabhängig von einer tatsächlichen Bedrohung der Schweiz?

3. Aufträge samt Doktrin für die Schweizer Armee:

- Wie sehen die - aus den Bedrohungsszenarien und den zusätzlichen militärischen Herausforderungen abgeleiteten - möglichen Aufträge samt strategische und operative Einsatzdoktrin für die Schweizer Armee aus?

- Welche militärische Bereitschaft muss die Schweiz für die wahrscheinlichen Bedrohungsszenarien garantieren?

- Welche Bedrohungen kann die Schweiz im Alleingang bewältigen?

- Welche Bedrohungen würden internationale Kooperationen notwendig machen?

- In welchem Rahmen müssten solche internationalen Kooperationen angegangen oder ausgebaut werden?

- Ist dabei auch eine Kooperation mit der EU denkbar?

4. Ausrüstungs-, Ressourcen und Rekrutierungsbedürfnisse:

- Was sind die Ausrüstungs- und Ressourcenbedürfnisse der Schweizer Armee für die verschiedenen Bedrohungsszenarien?

- Welche Wehrdienst-/Rekrutierungsmodelle bieten sich für die Schweizer Armee zur effektiven und effizienten Umsetzung der unterschiedlichen, risikobasierten Aufträge an?

- Wird dadurch auch die allgemeine Wehrpflicht infrage gestellt?

Sprecherin: Haering

18.05.2004 Der Bundesrat beantragt die Annahme des Postulates.

18.06.2004 Nationalrat. Annahme.

04.3050 n Ip. Robbiani. Regionalisierung der Löhne bei den ehemaligen Regiebetrieben (10.03.2004)

In gewissen vom Bund kontrollierten Unternehmungen (ehemaligen Regiebetrieben) gewinnt die Idee einer Regionalisierung der Löhne an Boden. Ein solcher Entscheid wäre aber nicht nur betriebsintern von Bedeutung, sondern hätte breitere Auswirkungen. Ich weise namentlich auf folgende Aspekte hin:

- Es geht hier um das Konzept des Service public: Eine Regionalisierung der Löhne steht quer zum Ziel des Zusammenhalts, auf dem der Service public gerade beruht.

- Es geht um Regionalpolitik: Die Regionalisierung der Löhne trägt nicht nur dazu bei, dass das Einkommen der Randregionen sinkt, sondern bringt vor allem zum Ausdruck, dass die verschiedenen Landesgegenden unterschiedlich gewertet werden. Die Regionalisierung der Löhne öffnet übrigens erst recht die Schere zwischen dem Lohnniveau in den weniger begünstigten Regionen und den landesweiten Durchschnittslöhnen.

- Es geht auch um Steuerpolitik: Geringere Löhne ziehen natürlich auch niedrigere Steuereinnahmen nach sich.

- Schliesslich ist das Verhältnis unter den Sozialpartnern betroffen: Die Regionalisierung der Löhne würde zusätzliche Gründe für Spannungen und Konflikte unter den Sozialpartnern der betreffenden Unternehmen schaffen; zu erwarten wäre aber